

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Newsletter

BAG-Express

Ausgabe Nr. 9/2024 27.02.2024 / KW 9

Marktdaten

Raps Mai 2024 *

Aktuell: 407,50 €

Tendenz: ↘

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Raps gab in den vergangenen Tagen weiter nach. Druck kam von schwachen Sojabohnen-Notierungen.

Sojaschrot NT März 2024 *

Aktuell: 202,25 \$

Tendenz: ↗

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Die Notierungen bei Sojaschrot waren rückläufig. Der schwache Euro gegenüber dem Dollar führt zu leicht anziehenden Inlandspreisen.

Futtergerste Februar 2024

Aktuell: auf Anfrage

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Der Markt ist bei schwacher Nachfrage gut versorgt.

Mastschweine-Preisnotierung/ kg

Aktuell: 2,15 €

Tendenz: 0,00 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Vereinigungspreis: 57% MFA; kg SG (Vorwoche)

B-Weizen März 2024 *

Aktuell: 168,50 €

Tendenz: ↘

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Die schwache Entwicklung der Kurse hält an.

Ferkel-Preisnotierung/Stück

Aktuell: 85,90 €

Tendenz: + 1,50 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Preis 200er Gruppe (80 bis 90 €)
15.954 Ferkel gehandelt

Körnermais März 2024 *

Aktuell: 168,50 €

Tendenz: ↘

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Körnermais hat kontinuierliches Geschäft. Regionale Anbieter leeren Ihre Silos. Bei weiteren Entfernungen steigen die Frachtkosten.

Bullen-Preisnotierung/kg

U2: 4,95 € (+ 0,02) R2: 4,89 € (+ 0,02) Notierung vom 19.02. – 25.02.2024

DAX / US-Dollar / WTI-Rohöl / Kauber Pegel

17423/ 1.0854/ 77,72 \$ / 363 cm

* Schlusskurs der Matif vom 26.02.2024 - Hierbei handelt es sich um Börsenpreise. Unser tatsächlicher Verkaufspreis, von dem wir Ihre Erzeugerpreise ableiten, kann von dem Matif-Kurs abweichen. / Quellen: agrarzeitung, BayWa, CBOT, EURONEXT, LEL, Matif, u.a

Getreide / Mais / Raps

Im Süden gibt es derzeit kaum Anfragen aus dem Ausland – Die Abgabebereitschaft von kleineren Getreidemengen aus der Landwirtschaft hält weiter an. Das nach wie vor große Angebot drückt auf die Kurse. Unsicherheit herrscht im Markt darüber, welche Mengen noch zur Vermarktung zur Verfügung stehen. Die Nachfrage der Kraftfutterwerke bleibt dabei verhalten. Hier haben sich die Preise für Futterweizen mit Auswuchs nochmals deutlich vermindert.

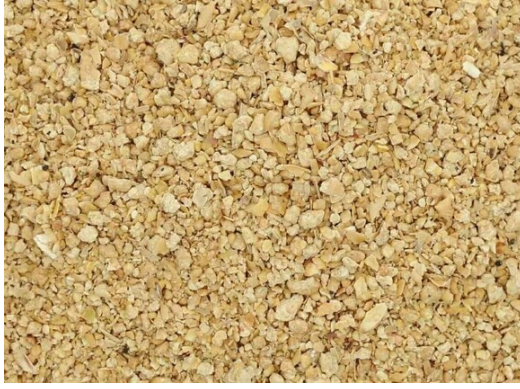
Maisnotierungen stehen international unter Druck – dieser Tendenz kann sich auch der regionale Maismarkt nicht gänzlich entziehen. Am Kassamarkt wird die schwache Preistendenz bestätigt. Der Nordwesten Deutschlands wird weiterhin mit Mais aus Osteuropa per Schiff bedient. Die eigene Ernte ist hier häufig bereits vermarktet. Im Südwesten und Süden Deutschlands drückt einerseits Ware aus Osteuropa über die Donau auf den Markt. Gleichzeitig bietet jetzt auch Frankreich Ware an. Unserem Nachbarland fehlt der Absatz in Richtung Niederlande. Die Abnehmer dort werden über die Seehäfen mit osteuropäischer Ware bedient. Die Mischer kaufen nur den Sofortbedarf – in Erwartung weiter nachgebender Kurse und aufgrund einer fehlenden Mischfutternachfrage.

Anbauplus erwartet – Der hiesige Maisanbau, aber auch in Europa, könnte 2024 größer ausfallen. Die schwierige Witterung im Herbst und die regional mit Hochwasser belasteten Flächen lassen Raum für mehr Sommerungen. Bisher sei jedoch noch nicht sehr viel Maissaatgut von den Landwirten geordert worden, heißt es im Markt. Saatgut stehe im Gegensatz zu anderen Sommerungen, beispielsweise Sommergerste, aber ausreichend zur Verfügung.



Wie der Internationale Getreiderat (IGC) mit dem Blick auf den globalen Rapsanbau für die kommende Ernte ausführte, dürfte die betreffende Fläche im Vergleich zu 2023/24 um 700.000 auf 42,4 Mio. ha eingeschränkt werden. Unter der Annahme durchschnittlicher Erträge ergäbe sich eine Welterzeugung von 87,2 Mio. t Raps, minus 2 Prozent zum Vorjahr. Vor allem die EU-Landwirte bauen weniger Raps an. Hier wird mit einem Dreijahrestief von 5,8 Mio. ha gerechnet, nach 6,2 Mio. ha im vorherigen Jahr. Als Auslöser werden der Rückgang der Erzeugerpreise und problematisches Wetter in Deutschland, Polen und Rumänien angeführt. Außerdem sei der Rapsanbau in der Ukraine wohl um 12,8 Prozent auf 1,7 Mio. ha geschrumpft. Allerdings seien die dortigen Wetterbedingungen für die Entwicklung der Kulturen nach Berichten von Anfang Februar im Allgemeinen zufriedenstellend gewesen.

Futtermittel



Noch kleinere globale Sojaernte – Am Weltmarkt für Sojabohnen zeichnet sich für 2023/24 ein noch etwas kleineres Aufkommen ab als bislang erwartet. Der Internationale Getreiderat (IGC) beziffert die betreffende Menge jetzt auf 390,9 Mio. t. Zu Jahresbeginn hatten die Londoner Fachleute noch mit 392,4 Mio. t gerechnet. Dennoch wäre dies die höchste Menge aller Zeiten.

Dünger

Stickstoffdünger ist weiterhin stabil im Preis. Harnstoff hat sich auf einem etwas höheren Niveau ebenfalls wieder gefangen.

Denken Sie an eine rechtzeitige Bestellung Ihres Düngers, damit dieser zum Bedarfszeitraum vorhanden ist. Die Lieferzeiten betragen je nach Sorte zwischen 3 bis 8 Wochen. Anfragen nach Lieferterminen für bestellte Ware wird und kann seitens Industrie, Großhandel und Logistik nicht bearbeitet werden. Die Ware wird nach Auftragseingang chronologisch ausgeliefert unter der Angabe „**Lieferzeitpunkt in Verkäufers-Wahl**“.

Daher sollte der Bedarf besser heute als morgen geordert werden.

Sommerbraugerste/ Sommerfuttergerste:

Ebenso bitten wir um rechtzeitige Bestellung, wenn Sie Braugerste in 2024 aussäen möchten. Vom Markt wird verstärkt darauf hingewiesen, dass es beim Saatgut Versorgungsengpässe aufgrund der schwierigen Ernte geben wird. Zur Aussaat empfehlen wir die bewährte Sorte **Amidala!** Für die Aussaat von Sommerfuttergerste empfehlen wir die Sorte **Planet**.

Hafer/Ackerbohnen/Körnererbsen/Lupinen

Bei obigen vier Arten werden wir von den Züchtern und dem Saatgut-Großhandel auch informiert, dass die Sortenverfügbarkeit sehr eingeschränkt sein wird. Daher die Bitte an Sie, frühzeitig das Saatgut zu bestellen!

Wir empfehlen bei:

Saathafer: **Asterion und Delfin**

Ackerbohnen: **Tiffany**

Körnererbsen: **Astronauten und KWS Kameleon**

Lupinen: **Celina und Frieda**

Fazit zum Saatgutbedarf: wir gehen augenblicklich davon aus, dass Sie Ihr Saatgut, das Sie in Kürze aussäen möchten, bereits bei uns bestellt haben. Nicht dass wir, zu Beginn der Aussaat, mit Anfragen nach Saatgut überrannt werden und kurzzeitig Lieferschwierigkeiten bekommen. Bitte nochmals der Appell an Sie – bestellen!

Ein erfolgreicher Ackerbau hängt auch mit qualitativ hochwertigen Zwischenfruchtmischungen zusammen

Diese bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr mit dem TerraLife®-Programm 2024 an. Nochmals verbessert und übersichtlicher gestaltet in den Rubriken: leguminosenfrei, leguminosenbetont, Allroundmischen, Frühsaat, Rübenfruchtfolge, Kartoffelfruchtfolge, Spätsaat, Beisaaten sowie Maisuntersaaten. Sämtliche Mischungen gibt es auch in Öko Saatgut (Organic) für unsere Bio-Betriebe. Aktuelle Unterlagen liegen jetzt in den Lagerhäusern und den ADM vor!

Bei Bestellungen im Frühbezug bis zum 20.05.2024 räumen wir Ihnen einen Frühbezug von 10,- €/100 kg netto für konventionelles und Öko-Saatgut ein. Zusätzlich zum Frühbestellrabatt auf alle TerraLife®-Mischungen gibt es ab sofort noch einen **Boden Bonus – für die Gesunderhaltung der Böden**. Dieser beträgt 15,- €/100 kg netto und gilt für die TerraLife-Mischungen: MaisPro, BetaMaxx, N-Fixx und AquaPro konventionell und organic (Bio), außerdem für die Mischung GreenPower organic (Bio). Tun Sie Ihrem Boden etwas Gutes und lassen Sie sich von den positiven Auswirkungen der TerraLife-Mischungen überraschen.

Bitte beachten Sie auch noch unsere **Frühbezugsaktion für COUNTRY Grünland, Energy, Feldgras, Horse und Biosaatgut**. Bei Bestellungen bis 29.02.2024 erhalten Sie einen Frühbezugsrabatt von 20,- €/100 kg netto. Nützen Sie die Preisvorteile bei beiden Produktgruppen. Unsere Mitarbeiter/-innen beraten Sie gerne.

"Wir versorgen unsere Regionen Hohenlohe, Ostalb und Böhmenkirch!"

Besuchen Sie uns gerne auch auf unseren [Instagram](#) Seiten

BAG Raiffeisen Markt Schwäbisch Hall

BAG Raiffeisen Markt Öhringen

BAG Hohenlohe Agrartechnik

BAG Agrarzentrum Ostalb

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Bildquellen: Eigentum der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG | Pixabay

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG · Ritterstraße 4 · 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 507-0 | Fax: 0791 507-22

www.bag-hohenlohe.de | info@bag-hohenlohe.de

Sitz der Genossenschaft: Schwäbisch Hall
Eingetragen im Amtsgericht Stuttgart, Gen. Reg. Nr. 570037

Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer),
Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel

Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender)

UStID-Nr.: DE146786771
Steuer-Nr. 84061/00060

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.